

Wer sein ein Hüttchen nennet,
Ruhst nun darin sich aus;
Und wen die Fremde trennet,
Den trägt ein Traum nach Haus.

Mich fasset ein Verlangen,
Dah ich zu dieser Frist
Hinauf nicht kann gelangen,
Wo meine Heimat ist.

205. Führung.

Dich, Israel, hat in der Wüste Jehova wunderbar geführt,
Er hat dich zum Verheißungslande durch Irren vierzig Jahr geführt.
Er hat dich wollen altern lassen, damit verjüngt du ziehest ein;
Er hat, da unterwegs du starbest, dich heim als neue Schar geführt.
Er hat dich wollen dursten lassen, um dir den Quell aus Felsgestein
Zu schlagen: er hat tags im Donner, dich nachts in Blitzen klar geführt.
Er hat dich lassen irre gehn, damit du kämst ans rechte Ziel!
Er hat dich langsam, seltsam, aber er hat dich immerdar geführt.
Und als du zum verheißnen Lande nun hingelangt warst, riefest du:
Er hat mich wunderbar geleitet, doch mich zurecht fürwahr geführt!
So rufet Freimund^{*)}, den durch Wüsten der Herr im Donner und im Blitz
Durch Läntrungsfeuer hin zum Lichte, zum Liebeshochaltar geführt;
So rufet Freimund auch am Ziele, wo sich die Irren aufgelöst:
Er hat fürwahr mich recht geleitet, er hat mich wunderbar geführt!

206. Liedlein vom Glück.

Ich hör' oft genug,
Das Glück sei auf Reisen.
Da ist's ja nicht klug
Sich der Ruh zu besleißn!"

So macht ich mich auf
In rüstigem Lauf,
Um auch auf den Wegen
Dem Glück zu begegnen.

Und that ich wen fragen:
Wo kann ich's erjagen?
Merkt keiner auf mich,
Sucht jeder für sich.

Ich kam zu 'ner Brücke:
Verweilt hier das Glücke?
"Es ist hier vor Jahren
Vorüber gefahren."

Zu 'nem Stadthor ich trat:
Ist's Glück in der Stadt?
"Wir lassen hier eben
Ihm Einlaß zu geben."

Da paßt' ich auch lange,
Da kam es doch nicht;

Bis dah ich zum Gange
Mich wieder gericht.

Und als ich auswandern
Zum einen Thor that,
Zog ein in die Stadt
Das Glück just zum andern.

"Willst länger mit Schnaufen
Ihm auch nicht nachlaufen;
Wer weiß, wenn du's hast,
Obs wert ist der Last."

Da hab' ich ein Eckchen
Zu Wald mir erschaut,
Und mir auf dem Fleckchen
Ein Häufel erbaut.

Ich hab es erbaut
Mit eigener Haut,
Mit eigener Hand
Dhu' Glückes Bestand.

Hier, Glück, ist mein Haus,
Mein Bett und mein Schrein,
Willst kommen sehr ein,
Willst nicht, so bleib aus!

^{*)} Nikkers Pseudonym, worunter seine ersten Werke veröffentlicht wurden, war „Freimund Reimar“.